

Beschlussvorlage

Drucksachen-Nr. 0060/2022
öffentlich

Gremium	Sitzungsdatum	Art der Behandlung
Stadtentwicklungs- und Planungsausschuss	29.03.2022	Entscheidung

Tagesordnungspunkt

InHK Bensberg
hier: Fortsetzung Projektsteuerung

Beschlussvorschlag:

Der Planungsausschuss beschließt - vorbehaltlich des Eingangs des Förderbescheides zum Stadterneuerungsprogramm 2022 - die Vergabe der Projektsteuerung zur Fortsetzung des Integrierten Handlungskonzeptes Bensberg für den Zeitraum 2023 - 2026.

Es handelt sich um eine Vergabe eines Auftrages über eine freiberufliche Tätigkeit unterhalb des Schwellenwertes für Liefer- und Dienstleistungsaufträge der EU-Vergaberichtlinien.

Kurzzusammenfassung:

Kurzbegründung:

Die Umsetzung der im Handlungskonzept vorgesehenen Maßnahmen erfordert eine effiziente Projektsteuerung, die sämtliche Aktivitäten im Bereich des Integrierten Handlungskonzeptes Bensberg bündelt und eine Schnittstelle zum Fördermittelgeber bildet. Der Durchführungszeitraum der bisherigen Projektsteuerung endete zum 31.12.2021. Für eine Fortführung im Jahr 2022 wurden am 21.09.2021 Mittel über eine 2. Zweckbestimmungsänderung des Zuwendungsbescheides 05/11/18 bewilligt.

Darüber hinaus soll eine Projektsteuerung in den Jahren 2023 – 2026 zur Sicherstellung des gesamten Fördermittelmanagements, der Projektkommunikation und -koordination und zur Begleitung des Maßnahmenabschlusses beauftragt werden.

Risikobewertung:

Die Stadtverwaltung sieht die Notwendigkeit einer Fortführung der Projektsteuerung, andernfalls besteht das Risiko der Gefährdung von Fördermitteln.

Auswirkungsübersicht Klimarelevanz:

keine Klimarelevanz:	positive Klimarelevanz:	negative Klimarelevanz:
X		

Weitere notwendige Erläuterungen:

(...)

Finanzielle Auswirkungen:

	keine Auswirkungen:	Mehrerträge:		Mehraufwendungen:	
		lfd. Jahr	Folgejahre	lfd. Jahr	Folgejahre
konsumtiv:					X
investiv:					
planmäßig:					
außerplanmäßig:					

Weitere notwendige Erläuterungen:

Bearbeitungszeitraum: ca. 4 Jahre

Aufwand: ca. 1.552 h; Stundensatz (netto): 85,- €/h; Nebenkostenpauschale (5%)

Gesamtkosten, brutto: 164.834,04 €. Die Honorarkalkulation kann der **Anlage 1** entnommen werden.

Die Kosten für die Fortführung der Projektsteuerung werden voraussichtlich zu 70% von Bund und Land gefördert (Bewilligung des Fördermittelgebers steht noch aus). Das Budget

für die Weiterführung der Projektsteuerung ist im Grundtestat des Integrierten Handlungskonzeptes nicht enthalten; d.h. die Einhaltung des Gesamttestats ergibt sich vornehmlich aus dem Wegfall des eingeplanten Budgets für die Modernisierung und Instandsetzung von privaten Gebäuden von 226.080 Euro. Es konnten keine konkreten privaten Maßnahmen für dieses Budget identifiziert werden. (Drucksachen-Nummer 0462/2021)

Personelle Auswirkungen:

	keine Auswirkungen:	Einsparungen:	Einstellungen:
planmäßig	X		
außerplanmäßig:			
kurzfristig:			
mittelfristig:			
langfristig:			

Weitere notwendige Erläuterungen:

(...)

Sachdarstellung/Begründung:

Allgemein

Die Stadt Bergisch Gladbach hat für die Stadtteile Bensberg/Bockenberg ein Integriertes Handlungskonzept (InHK) erstellt, das der Rat der Stadt am 13.12.2016 als Grundlage für die Aufnahme in die Programmkulisse „Aktive Stadt- und Ortsteilzentren“ (seit 2020 „Lebendige Zentren“) der Städtebauförderung des Landes NRW beschlossen hat. Das Konzept formuliert konkrete Maßnahmen und Handlungsvorschläge für thematische und räumliche Teilbereiche, Umsetzungsstrategien und -zeiträume sowie die notwendigen Beteiligungs- und Planungsprozesse. Die InHK-Maßnahmen werden zu 70% von Bund und Land gefördert.

Der Grundförderantrag sowie der Programmjahr Antrag für 2017 wurden gemäß Ratsbeschluss vom 13.12.2016 Ende Dezember 2016 bei der Bezirksregierung Köln gestellt, der Grundförderantrag wurde am 31.08.2017 in einer Gesamthöhe von 15.755.950 € genehmigt. Obwohl mit dem Ratsbeschluss vom 13.12.2016 über die Gesamtmaßnahmen das InHK in Gänze durch den Rat legitimiert worden ist, besteht ein fördertechnisches Erfordernis für einen zusätzlichen Beschluss des jeweiligen, für das Programmjahr zur Förderung vorgelegten, Maßnahmenpakets. In den letzten Jahren wurden durch die Stadt Bergisch Gladbach insgesamt fünf Programmjahresanträge gestellt. Der sechste und letzte Förderantrag wird dieses Jahr am 30.09.2022 gestellt. Aktuell geht die Verwaltung davon aus, dass die InHK-Maßnahmen bis Ende 2026 umgesetzt sind. Wesentliche Arbeitsleistungen nach Umsetzung werden die Abrechnung von Einzelmaßnahmen und Erstellung eines Schlussverwendungsnachweises sein.

Die Vergabe der Projektsteuerung zur Umsetzung des InHK wurde in der gemeinsamen Sitzung des Flächennutzungsplanausschusses und des Stadtentwicklungs- und Planungsausschuss am 04.07.2017 beschlossen [Drucksachen-Nr. 0282/2017].

Die maßnahmenbegleitende Leistung Projektsteuerung wurde für einen Umsetzungszeitraum von fünf Jahren mit dem Förderantrag 2017 bei dem Fördermittelgeber beantragt, bewilligt und daraufhin beauftragt. Da die Ausschreibung und Auftragsvergabe erst nach Bewilligung erfolgen konnte, erstreckte sich der Umsetzungszeitraum bis in das Jahr 2022.

Um Leistungen der Projektsteuerung auch zukünftig in Anspruch nehmen zu können, wurde mit dem Antrag zum Programmjahr 2022 die Fortsetzung der Projektsteuerung im Zeitraum von 2023 - 2026 beantragt. Ein Bearbeitungsbeginn dieser Leistung wird nach Vorliegen der Bewilligung und Vergabeverfahren nicht vor Ende 2022 erwartet.

Um keine Bearbeitungslücken entstehen zu lassen und auch wegen zwischenzeitlichen entstandenen Mehraufwendungen, wurden zudem – mit einer Bewilligung der Änderung der Zweckbestimmung – Mittel im Zuwendungsbescheid 05/11/2018 für die Leistung Projektsteuerung im Jahr 2022 (als 2. Tranche) zur Verfügung gestellt.

Projektsteuerung im Rahmen des InHKs im Zeitraum von 2017 – 2022

Die Umsetzung der InHK-Maßnahmen erfordert eine effiziente Projektsteuerung, welche sämtliche Aktivitäten im Bereich des Integrierten Handlungskonzeptes bündeln und die Schnittstelle zum Fördergeber bilden. Weiterhin hat die Projektsteuerung die Umsetzung des Förderprogramms und die Fördermittelabwicklung über die Laufzeit der Bewilligung zu begleiten. Zu den Aufgaben zählt die Koordination der Projektbeteiligten durch regelmäßige Abstimmungstermine, die Steuerung, Koordination und Dokumentation der Maßnahmenumsetzung und die Kommunikation mit dem Fördergeber sowie das Fördermittelmanagement. Weiterhin unterstützt die Projektsteuerung den Umsetzungsprozess durch Mitwirkung an Veranstaltungen.

Den Zuschlag für die Projektsteuerung im Zeitraum von 2017 – 2022 erhielt ein externes Büro mit einer Auftragshöhe von 225.047 Euro. Das Vertragsverhältnis endet am 31.08.2022.

Veränderungen im Projektablauf und in der Bearbeitungsintensität führten dazu, dass der Gesamtaufwand von 2.170 Stunden, der im Zeitpunkt der Angebotslegung und des Vertragsabschlusses für die Vergütung zugrunde gelegt worden ist, nicht mehr bis zum Abschluss der Gesamtmaßnahme ausreichend war. Die maßgeblichen Gründe ergeben sich vor allem aus den folgenden Aspekten:

- Die Schaffung der förderrechtlichen Voraussetzungen für das Projekt Schloßstraße bzw. dessen fördertechnische Umsetzung hat erheblichen Mehraufwand in Anspruch genommen, als zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses erkennbar war.
- Die Bauabschnitte der Schloßstraße wurden tlw. neu abgegrenzt und umgestellt, es wurde ein zusätzlicher BA 1.2 gebildet, für den ein entsprechender Förderantrag gestellt wurde.
- Für die Fläche vor der Schlossgalerie wurde zusammen mit dem Investor ein Lösungsvorschlag zur Abgrenzung nicht förderfähiger Flächen entwickelt und in mehreren Jour-fixe-Runden abgestimmt. Die Zwischenstände und das Ergebnis wurden durch die aktuelle Projektsteuerung mit dem Fördergeber abgestimmt.

- Die Koordination und qualitative Sicherstellung der Kosten- und Einnahmenerfassung, die städtischerseits durch mehrere und teilweise wechselnde bearbeitende Stellen erfolgt, d.h. nicht zentral organisiert ist, erfordern kontinuierlich Mehraufwände.
- Aufgrund der Änderung von Planungen, Kosten und Prioritäten für einzelne Projekte (z.B. Deutscher Platz und die Multifunktionale Bildungs- und Begegnungsstätte) wurde die Kosten- und Finanzierungstabelle mehrfach überarbeitet; es wurden Zweckbestimmungsänderungsanträge erstellt und mit allen Beteiligten abgestimmt.

Insgesamt hat sich die Gesamtlaufzeit zur Umsetzung des InHK aufgrund mehrerer Aspekte verlängert, weshalb durch die Stadtverwaltung ein Antrag auf Verlängerung um ein Programmjahr 2023 bei der Bezirksregierung gestellt wurde. Dieser wurde positiv beschieden. Hierzu hat die Stadtverwaltung am 21.09.2021 im Planungsausschuss und am 05.10.2021 im Rat unterrichtet [Drucksachen-Nr. 0462/2021; unter Beantragung der Erlaubnis für ein weiteres Antragsjahr 2023].

Trotz der Verlängerung des InHKs hat sich aufgrund der o.g. Veränderungen bei dem Projektsteuerer keine Reduzierung des Aufwands ergeben. Vielmehr mussten zusätzlich regelmäßig Abstimmungstermine mit der Verwaltung und dem Fördergeber zu den Projekten durchgeführt werden. Das fortlaufende Geschäft der Projektsteuerung wie unter Punkt `Projektsteuerung im Zeitraum von 2017 – 2022` beschrieben, wurde zusätzlich parallel weitergeführt.

Durch die Zusatzleistungen war das Gesamtbudget i.H.v. 225.047,45 € brutto für die Projektsteuerung bis zum 31.08.2022 nicht ausreichend, weshalb ein Nachtrag in Höhe von 33.320,00 Euro erfolgt ist.

Fortführung der Projektsteuerung im Zeitraum von 2023 – 2026

Im Förderantrag 2022 wurde die Fortführung der Projektsteuerung für die Jahre 2023 – 2026 zur Sicherstellung des gesamten Fördermittelmanagements, der Projektkommunikation und -koordination und zur Begleitung des Maßnahmenabschlusses in Höhe von 164.834 Euro beantragt [siehe Drucksachen-Nr. 0462/2021]. Die Bewilligung durch den Fördermittelgeber steht noch aus.

Die Fortführung der Projektsteuerung muss erneut ausgeschrieben werden. Es handelt sich um eine komplexe und in der Durchführung befindliche Gesamtmaßnahme, die unterschiedliche Handlungsfelder sowie Akteurs- und Interessensgruppen umfasst und entsprechend interdisziplinäres Know-How, sowie langjährige Projekterfahrung erfordert. Gesucht wird daher ein Büro mit umfassenden Erfahrungen in der Projektsteuerung komplexer Städtebauförderungs-Projekte im Rahmen der Umsetzung und Begleitung von Maßnahmen des Städtebaus sowie dem Fördermittelmanagement. Um das Projekt nicht zu gefährden wird in der Ausschreibung zur Fortführung der Projektsteuerung eine schnelle und tiefgründige Einarbeitung gefordert. Die Ausschreibung wird nach Beschlussfassung voraussichtlich im 2. Quartal 2022 erfolgen.

Folgende Leistungsschwerpunkte soll die Projektsteuerung erfüllen:

- Projektorganisation und -kommunikation
- Regelmäßige Durchführung von Jour-Fix-Runden in einer verwaltungsinternen Steuerungsrunde (ca. monatlich) einschl. Vorbereitung (Einladung/ Tagesordnung), Ge-

sprachsführung/ Moderation und Dokumentation (systematisierte Ergebnisprotokolle) der Sitzungen

- Durchführung von Abstimmungsterminen in einzelmaßnahmen- und aufgabenbezogenen Einzelteams inkl. Vorbereitung, Moderation und Dokumentation
- Fortlaufende Kommunikation und Koordination mit allen beteiligten Akteuren

Prozesssteuerung und -koordination, Kostenkontrolle

- Fortschreibung des Rahmenzeitplans in Abstimmung mit der Stadt und regelmäßige Aktualisierung maßnahmenbezogener Zeitpläne gem. Fortschritt und Synchronisierung von Planungs-/ Bauabläufen; insbesondere Abgleich der Zeitplanungen (Bauzeitenpläne) einzelner Baumaßnahmen mit dem Gesamtmaßnahmenplan
- Mitwirkung bei der Koordination und Steuerung der von der Stadt beauftragten Planungs- und Ingenieurbüros sowie notwendiger Gutachten und Verfahren; bei Bedarf Mitwirkung an der Vergabe von Planungs- und Ingenieurleistungen
- Erstellung und regelmäßige Fortschreibung/ Aktualisierung (quartalsweise) eines Kosten- und Maßnahmenplans (KoMa) für den Gesamtprozess in enger Zusammenarbeit mit der Stadt (alle Maßnahmen, alle Plankosten, lfd. Einarbeitung der Ist-Kosten, Kostenverfolgung und -zuordnung zu den Bewilligungsbescheiden etc.)
- Beratung der Stadtverwaltung bei Ausschreibungs- und Vergabeverfahren

Fördermittelmanagement

- Erstellung und Qualifizierung von Zuwendungsanträgen bzw. Änderungsanträgen; Erstellung der Antragsunterlagen mit Erläuterungsberichten, Sachstandsberichten etc.; Durchführung von Abstimmungen mit der Kämmerei etc.
- Fortschreibung der Kosten- und Finanzierungsübersicht (KuF) im Zuge des Erhalts von Bewilligungs- und Änderungsbescheiden
- Steuerung der Bauabläufe und des cash-flows in enger Abstimmung mit den Abteilungen 7-66, Verkehrsflächen und 8-67, StadtGrün und den beauftragten Ing.-Büros; Erstellung von Zahlungsplänen als Grundlage für die Mittelabrufplanung
- Fortführung des Mittelabrufplans auf der Grundlage der erhaltenen Bewilligungsbescheide und getätigter Mittelabrufe sowie Mitwirkung bei und Vorbereitung der Mittelabrufe; Kontrolle und Vermeidung von Restmitteln
- Erstellung der jährlichen Mittelabflussplanung gegenüber dem Fördergeber
- Mitwirkung bei der Abrechnung von Einzelmaßnahmen und Erstellung eines Schlussverwendungsnachweises
- Fortlaufende fördertechnische Beratung der Verwaltung und Kommunikation mit dem Fördergeber; Vorbereitung und Teilnahme an den Fördergesprächen
- Abschlussbericht

Im Falle dessen, dass nach Ausschreibung der Fortführung der Projektsteuerung ein anderes Büro den Zuschlag erhält, wird eine Phase der Übergabe eingeplant.

Anlagen

Anlage 1 Honorarkalkulation Projektsteuerung